

Editorial

Der nebenstehende Artikel zeigt: Die Frage, welche zukünftige Organisationsform den fünf Kirchgemeinden die besten Rahmenbedingungen bietet, um die formulierten Ziele zu erreichen, ist anspruchsvoll. Der Kirchenrat hat denn auch in seinem «Reformplan» vier Zeitfenster für die Genehmigung von Zusammenschlüssen bestimmt, das letzte im Juni 2023. Dieser sehr weite Zeithorizont lässt darauf schliessen, dass die heute Beteiligten und Verantwortlichen die Weichen mindestens teilweise auch für eine nächste «Generation» von Behördenmitgliedern und Mitarbeitenden stellen.

Schon bald werden mit der Gemeindezeitung «reformiert.regional» und dem Reformations-Gottesdienst in Zollikon weitere sichtbare Zeichen der Kooperation der 5+-Gemeinden gesetzt. Dieses wachsende Miteinander macht mich optimistisch, weitere Schritte schon bald zu erleben...

Ueli Spörri

Inhalt

Editorial.....	1
Aus dem Steuerungsgremium	1
«reformiert.regional».....	2
Kurznews Teilprojekte.....	3
Vernehmlassung zu Kirch-GemeindePlus	3
Agenda.....	4
Impressum	4

Aus dem Steuerungsgremium: Organisationsfragen, Zahlen und Konzepte

Das Steuerungsgremium als Leitungs- und Koordinationsgremium des Projektes «Kooperation 5+» trifft sich monatlich. Was wird in diesen Sitzungen behandelt?

Seit letztem Mai wurden die Budgetzahlen des Projektes 5+ für 2017 zusammengetragen (Projektleitung, Sitzungsgelder, voraussichtliche Projektkosten etc.); diese flossen in die einzelnen Gemeindebudgets ein.

Die Umsetzung des Teilprojekts «reformiert.regional» wurde zuhänden der einzelnen Kirchenpflegen verabschiedet, die in der Zwischenzeit alle zugestimmt haben. Die von den Arbeitsgruppen Gottesdienst, Musik, Erwachsenenbildung und Administration eingereichten Zwischenberichte wurden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Den Staatsrechtlern Prof. Dr. T. Jaag und Dr. M. Rüssli wurde ein Auftrag für ein Rechtsgutachten zu den Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Kirchgemeinden erteilt. Dies wurde nötig, weil der Kirchenrat in dieser Beziehung keine Modelle zur Verfügung stellte. Nachdem die Synode am 5. Juli neben der Fusion ausdrücklich auch andere Organisationsformen als Möglichkeit guthiess, hat das Steuerungsgremium, gestützt auf das Rechtsgutachten, evaluiert, welche Struktur für unsere Zusammenarbeit in Frage kommen könnte. Die Organisationsstruktur hängt sehr stark davon ab, wie stark und verbindlich diese Zusammenarbeit gestaltet werden soll: Wenn wir die in der Absichtserklärung definierten Ziele wirklich umsetzen wollen, kommen nur zwei Organisationsmodelle für 5+ in Frage, nämlich der Zweckverband oder die Fusion. Dies hat die Evaluation aus Sicht des Steuerungsgremiums ergeben. In der Folge haben zwei Untergruppen des Steuerungsgremiums je einen entsprechenden Modellvorschlag ausgearbeitet und vorgestellt. Beide Vorschläge wurden grundsätzlich als praktikabel beurteilt.

Ende August wurde Hedy Anderegg, Kirchenpflegepräsidentin Erlenbach, verabschiedet und ihr Nachfolger Beat Steiner auch im Steuerungsgremium willkommen geheissen.

Wo steht das Steuerungsgremium heute?

Im Steuerungsgremium sind wir uns einig, dass die Zielsetzungen, die die Kirchenpflegen der 5+-Gemeinden mit der Absichtserklärung bestimmt haben, nach wie vor Gültigkeit haben. Sie widersprechen auch den Zielsetzungen des Kirchenrats nicht, wonach die zukünftige Kirche nahe, profiliert, vielseitig und im Glauben verbunden sein soll. Die erfolgreichen Gottesdienste an Pfingsten und der

Sommerferienzyklus geben Mut, in diesem Sinne weiter zu fahren. Der Reformationssonntag ist der nächste gemeinsame Anlass.

Noch unklar ist für uns, welche der beiden Organisationsformen sich für unser Vorhaben am besten eignet, was regional delegiert und was in der Zuständigkeit der einzelnen Gemeinden lokal bleiben könnte.

Nächste Schritte

In den Arbeitsgruppen Gottesdienst, Musik, Erwachsenenbildung sowie im Bereich Sozialdiakonie wird diesen Fragen nachgegangen und die Auswirkungen einer Umsetzung für die Kirchgemeinde-Mitglieder skizziert. Auch die RPG-Fachleute und die Arbeitsgruppe Administration werden an diesen Fragen arbeiten. Jede Arbeitsgruppe wird begleitet durch ein Mitglied des Steuerungsgremiums.

Eine Veranstaltung, zu dem Mitglieder aller 5+ Kirchgemeinden eingeladen und so in den Kooperationsprozess miteinbezogen werden, ist auf das erste Quartal 2017 verschoben worden. Die Zeit bis dahin wird genutzt, um konkreter aufzuzeigen, was die Kooperation und die skizzierten Varianten in den unterschiedlichen Bereichen für das einzelne Kirchgemeindemitglied bedeuten könnten. An diesem Anlass soll eine möglichst grosse Gruppe von Betroffenen dazu befragt und ihre Meinungen, Ideen wie auch ihre Vorstellungen abgeholt werden.

*Elisabeth Schenker,
Präsidentin Kirchenpflege Herrliberg*

«reformiert.regional»

Im November wird die 0-Nummer unserer 5+-Gemeindezeitung erscheinen. Die Vorarbeiten dazu sind in vollem Gange.

reformiert.regional

www.spilus.ch Informationen Ihrer Kirchgemeinden Erlenbach, Herrliberg, Küssnacht, Zollikon, Zumikon | Nr. 0Y 1, März 2017



Die fünf Kooperationsgemeinden: Vielfältig und attraktiv.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser
Seit Oktober 2015 leite ich die Roundabout Gruppe Zumikon. Roundabout ist ein Projekt vom Blauen Kreuz, das jugendlichen Mädchen einen Raum zum Tanzen und Austauschen gibt. Tanz ist mein Leben und seit einigen Jahren auch mein Beruf. Tanzen bietet mir einen Ausgleich zum Alltag. Mein Lebensmotto lässt sich gut durch ein Zitat von Martha Graham ausdrücken: «Dance is the hidden language of the soul.» Meine Motivation beim Unterrichten ist die Freude, die mir meine Schülerinnen zeigen, z.B. ein Lächeln nach einem anstrengenden Training. Dieser Text hat eigentlich gar keinen wirklichen Inhalt, aber er hat auch keine Relevanz, und deswegen ist das egal. **700 Zeichen**

Jessica Musterfrau,
Roundabout Zumikon

Gottesdienste in der Kooperation 5+

Pfarrer Andreas Cabalzar | Neuanfang ist eine Lebensbewegung, sie liegt unserer Kirche, die sich ständig selber reformieren soll, zugrunde. Bei den Aufbrüchen werden Menschen bewegt, getröstet, inspiriert und an Jesu Worte erinnert. **230 Zeichen**

In diesem Prozess werden die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessen der fünf Gemeinden miteinander verbunden und in einen neuen Zusammenklang gebracht. Auftakt dieses Zusammenklangs ist die Anerkennung der bereichernden Vielfalt und der verbindenden Gemeinsamkeiten der fünf Gemeinden. Vielfalt und verbindende Gemeinsamkeit klingen in zwei Gottesdiensten an, die wir mit Nachbargemeinden feiern: Am 5. Mai 2016, 10.00 Uhr, in der reformierten Kirche Erlenbach feiern die Kirchgemeinden Herrliberg und Erlenbach zusammen den Auffahrtsgottesdienst mit Abendmahl. Pfr. Andreas Schneider und Pfr. Andreas Cabalzar setzen das Stichwort: «Zeuge sein» ins Zentrum des Gottesdienstes. Am 15. Mai 2016, 10.00 Uhr, feiern die fünf Kooperationsgemeinden den Pfingstgottesdienst in der reformierten Kirche Küssnacht. Der ad hoc Chor unter der Leitung des Zolliker Kantors Beat Dähler singt Gospellieder aus «rise up». Wir freuen uns, wenn viele auch aus Erlenbach mitsingen. Probedaten: 12. und 19. April sowie 10. Mai. Mel-

den Sie sich bei Pfarrerin Anne-Käthi Rüegg-Schweizer, annekaethi.ruegg-schweizer@ref-zollikon.ch
Fünf Pfarrleute aus den Kooperationsgemeinden (Anne-Käthi Rüegg, Andrea Bianca, Andreas Cabalzar, Bodo Harms und Alexander Heit) gestalten den Pfingstgottesdienst miteinander.
Weiter werden wir während den Sommerferien, vom 17. Juli bis 21. August 2016, den Sonntagsgottesdienst jeden Sonntag in einer anderen Kirche gemeinsam feiern. Kirche und Leute der anderen Gemeinden können sich begegnen, sich kennenlernen. **1500 Zeichen**

**Dienstag 13. Juni, 20.00 Uhr
Erlenbach, Kirchgemeindehaus**

26-016-24, 413-24, 410-23, 411-24, 412-24, 413-24, 414-24, 415-24, 416-24, 417-24, 418-24, 419-24, 420-24, 421-24, 422-24, 423-24, 424-24, 425-24, 426-24, 427-24, 428-24, 429-24, 430-24, 431-24, 432-24, 433-24, 434-24, 435-24, 436-24, 437-24, 438-24, 439-24, 440-24, 441-24, 442-24, 443-24, 444-24, 445-24, 446-24, 447-24, 448-24, 449-24, 450-24, 451-24, 452-24, 453-24, 454-24, 455-24, 456-24, 457-24, 458-24, 459-24, 460-24, 461-24, 462-24, 463-24, 464-24, 465-24, 466-24, 467-24, 468-24, 469-24, 470-24, 471-24, 472-24, 473-24, 474-24, 475-24, 476-24, 477-24, 478-24, 479-24, 480-24, 481-24, 482-24, 483-24, 484-24, 485-24, 486-24, 487-24, 488-24, 489-24, 490-24, 491-24, 492-24, 493-24, 494-24, 495-24, 496-24, 497-24, 498-24, 499-24, 500-24

Aufgrund der eingereichten Offerten wurden für Layout und Druck die Firmen kolbgrafik und Schellenberg Druck berücksichtigt. Barbara Faiglé, Mitarbeiterin Kirchgemeinde-Sekretariat Zollikon, hat ihre Arbeit als Redaktorin aufgenommen; ihre Küssnachter Kollegin Sandra Mäder unterstützt sie als Stellvertreterin.

Die Probenummer dient dazu, den Prozess der zukünftigen Erstellung zu erarbeiten und zu testen, wie die Inhalte in den zur Verfügung stehenden Platz eingefügt werden sollen. Und das in etwa 400 Exemplaren gedruckte Resultat wird zusammen mit einem Fragebogen helfen, strukturierte Rückmeldungen der Test-Leserinnen und -Leser zu erhalten.

Startschuss für die erste reguläre Ausgabe des «reformiert.regional» wird die Sitzung des neu gebildeten «Planungsausschusses» am 27. Oktober sein.

Kurznews aus den Teilprojekten

Nach der Sommerpause haben die Arbeitsgruppen ihre Arbeit wieder aufgenommen. Wo liegen die Schwerpunkte?

Gottesdienste 5+

Im September fand ein weiterer Kurz-Workshop mit den Pfarrpersonen statt, zu dem auch die neuen Pfarrpersonen Lea Scherler, Adelheid Jewanski, Irena Widmann und Matthias Dübendorfer eingeladen waren. Die Arbeitsgruppe hat sich auf drei Profile fokussiert und diese geschärft. Momentan wird geplant, an welchen konkreten Wochenenden welche Profil-Gottesdienste wo stattfinden sollen.

Erwachsenenbildung 5+

Die Arbeitsgruppe wird interimistisch durch Franziska Hildebrand Alberti geleitet. Schwerpunkt ist die Erarbeitung eines konkreten regionalen Angebotes für 2017. In nächster Zeit soll ein Konzept für das ergänzende 5+-Angebot im Jahr 2018 erstellt werden.

Kirchenmusik 5+

Das Steuerungsgremium genehmigte das eingereichte Rahmenkonzept; darauf aufbauend, soll ab November ein Detailkonzept ausgearbeitet werden.

Weiter wurde am Kantaten-Gottesdienst gearbeitet, der am 31. März 2017 in Herrliberg und am 2. April in Zumikon geplant ist. Zentrales Element dabei ist ein aus engagierten Gemeindemitgliedern zusammengestellter Chor.

Siehe dazu auch den → Bericht von Helga Váradi im Zolliker <reformiert.lokal>

Administration 5+

Für die angestrebte gemeinsame Verwaltungsplattform ist eine wichtige Grundlage, über gleiche Prozesse und Abläufe zu verfügen. So wurde ein Ablauf und eine Checkliste für die 5+-Gottesdienste erarbeitet, die in den nächsten Wochen in eine kleine Vernehmlassung bei den involvierten Berufsgruppen (Pfarrpersonen, Sigristinnen, Musikerinnen und Musiker, Admi-Mitarbeitende) gegeben wird. Weiter wurde ein Vorgehen bei gegenseitigen Verrechnungen und gemeinsamen Stellen/Mitarbeitenden der 5+-Gemeinden erarbeitet.

Vernehmlassung zum Projekt KirchGemeinde Plus

Die Kirchensynode hat den Kirchenrat am 5. Juli beauftragt, bei den Kirchgemeinden und weiteren interessierten Kreisen eine Vernehmlassung über den Reformplan durchzuführen.

Die Ende September in die Vernehmlassung gegebene Unterlage enthält Informationen zu möglichen Zusammenarbeitsformen zwischen Kirchgemeinden sowie Reformplan und Zeitplan.

Eingeladen zur Stellungnahme sind die Kirchgemeinden, die Kapitel der Pfarrerinnen/Pfarrer und der Sozialdiakoninnen/Sozialdiakone, die Verbände der kirchlichen Berufsgruppen, die Bezirkskirchenpflegen sowie Gremien der Katholischen Kirche und der Zürcher Gemeinden.

Die «Erläuterung zur Vernehmlassung» sowie weitere Unterlagen sind auf der → [Webseite KirchGemeindePlus](#) enthalten.

Agenda

26. Oktober 2016: Sitzung Steuerungsgremium, Zumikon

23. November 2016: Sitzung Steuerungsgremium, Küsnacht

21. Dezember 2016: Sitzung Steuerungsgremium, Herrliberg

Impressum

Der Newsletter 5+ ist bestimmt für die Mitglieder der Kirchenpflegen, Pfarrerinnen und Pfarrer und Mitarbeitende der Ref. Kirchgemeinden Erlenbach, Herrliberg, Küsnacht, Zollikon, Zumikon. Er erscheint quartalweise und wird allen Empfängerinnen und Empfängern per E-Mail zugesandt.

Der Newsletter 5+ dient ebenfalls zur Information der Kirchgemeindemitglieder der fünf Gemeinden. Er wird deshalb auf den jeweiligen Internetseiten veröffentlicht und in Papierform aufgelegt.

Redaktion: Ueli Spörri (Telefon 044 914 20 40, E-Mail ueli.spoerri@kuesnacht.ch), Franziska Hildebrand Alberti